

## Jüdische Kultur und Geschichte in Mönchengladbach

Schlagwörter: [Judentum](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Synagoge](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof am Düvel in Giesenkirchen-Schelsen (2015), ein abgelegter Stein zeugt von einem Besuch auf dem ehemaligen Begräbnisplatz.  
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

Seit dem 17. Jahrhundert lebten (wieder) Juden ständig in Mönchengladbach. Seit 1854 umfasste der Synagogenbezirk Gladbach den gleichnamigen Landkreis mit den Spezialgemeinden Gladbach, Viersen, Neersen, Schiefbahn, Korschenbroich, Dahlen, Odenkirchen, Schelsen und Rheydt.

1890 erfolgte die Trennung der Synagogengemeinden Gladbach und Rheydt; 1929 wurde die Kreissynagogengemeinde aufgelöst und die Synagogengemeinde auf den Bereich der Stadt Mönchengladbach beschränkt. Nach 1945 entstand eine neue Gemeinde. Im heutigen Stadtgebiet und den Ortsteilen von Mönchengladbach sind mehrere jüdische Friedhöfe und Synagogenstandorte als Zeugnisse der jüdischen Kultur und Geschichte bekannt.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2015)

### Literatur

**Reuter, Ursula (2007)** Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

### Jüdische Kultur und Geschichte in Mönchengladbach

**Schlagwörter:** [Judentum](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Synagoge](#)  
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Jüdische Kultur und Geschichte in Mönchengladbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-206258> (Abgerufen: 21. Januar 2018)

Copyright © LVR

